

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



⑬ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 201 15 605 U 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
A 63 B 23/00
A 61 H 23/00

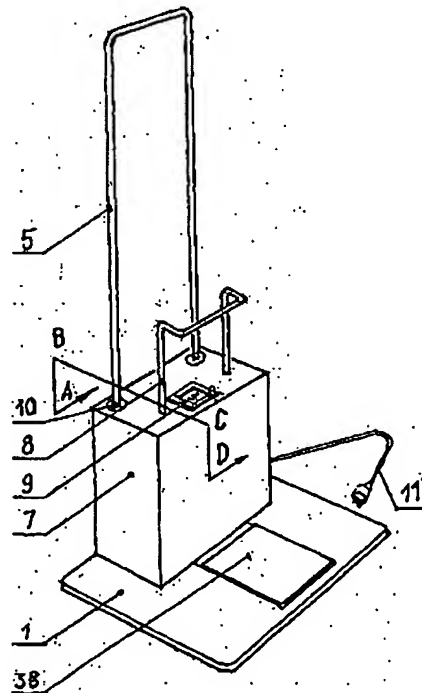
②① Aktenzeichen:	201 15 605.9
②② Anmeldetag:	21. 9. 2001
④⑦ Eintragungstag:	21. 3. 2002
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	25. 4. 2002

DE 201 15 605 U 1

⑦③ **Inhaber:**
Boutaev, Oleg, 30165 Hannover, DE

⑤④ **Schwingungstrainergerät**

⑤⑦ Der Vibrotrainer von O. Boutaev, der für die Schwingungseinwirkung wie auf den Körper des Benutzers gemeinsam, so abgesondert auf die Beine und abgesondert auf die Arme verwendet wird, erhält ein installierter auf der Grundlage (1) zum Beispiel Magnetschwinger (2) mit befestigten zu seinem beweglichen Teil die Plattform für die Beine (3) und das Bogenrohr für die Arme (5), wobei – die Grundlage (1) so breit ist, daß die Füße des Benutzers bequem die Platz gefunden werden, als der Benutzer ein Anfrütteln (oder eine Massage) nur auf die Arme bekommt,
– der Magnetschwinger (2) und die Plattform für die Beine (3) außer der Stufe für die Füße (3b) mit dem befestigten zur Grundlage (1) Schutzmantel (7) bedeckt sind, und zum Schutzmantel (7) wird der Griff (8) angeschweißt, der benutzt wird, als der Benutzer ein Anfrütteln des Rumpfs (außer den Armen) bekommt.



DE 201 15 605 U 1

21.09.01

Beschreibung

Schwingungstrainergerät von O. Boutaev

Das Schwingungstrainergerät benutzt sich für täglichen Lebensbedarf, insbesondere für Sport und Volks- und Volksbelustigungen (Micrarchisch Modus-Sektion A 63).

Schwingungstrainergerät (das Erfindererzeugnis von UdSSR №1811877 vom 28.05.90 MKI A 63 B 23/00. Autor - N. Ilinich) ist bekannt. Dieses Schwingungstrainergerät erhält die befestigten zur Grundlage senkrechten Führungsschienen, durch denen sich der Schlitten mit dem Rüttelblocke und dem aufgestellten in teleskopischen Rumpfe Exzenter versetzt. Zum Exzenter wurde biegsame Verbindung mit der Vorrichtung für der Schwingungsübertragung dem Körper festgemacht. Die Mängel dieses Gerätes sind eine Kompliziertheit der Entwicklung, eine Unbequemlichkeit der Benutzung und hauptsächlich eine Unmöglichkeit der Körperschulung des Stütz- und Bewegungsapparates insgesamt. Das Trainergerät (das Patent von Rußland №2001649 vom 19.03.91 MKI A 63 B 21/06; A 63 B 23/02. Autor - A. Zizikow) ist am nächst zum vorschlagenden Erzeugnis. Dieses Trainergerät benutzt sich für der Schwingungszerrung der Wirbelsäule. Auf der Grundlage des Trainergerätes wurden die Plattform für die Beine mit festsetzenden die Füße Manschetten und zwei Ständer mit den regelnden Griffstangen für die Arme aufgestellt. Auf den Griffstangen stellen sich die Welle mit den Exzentern, die wurden mit der Plattform für die Beine durch Triebstangen verbunden, und die belandenden Mechanismen auf. Die Mängel dieses Gerätes sind außer der Kompliziertheit der Entwicklung und der Unbequemlichkeit der Benutzung auch das begrenzte Benutzungsgebiet - nur für die Schwingungszerrung der Wirbelsäule.

Die Leichte Schwingung des Körpers und seines Teiles, die für den Menschen ganz ungefährlich ist, verbessert den Blutkreislauf und den Stoffwechsel; stimuliert die Gesundheit und die Kräftigung des Muskelgewebes Beine, Arme, eines Halses, eines Bauchs und anderes mehr; trägt zur Erlösung von solchen Fehlern wie Mehrgewicht, Stresse, Schlafheit bei. Für wirkungsvolle Gesundheit des Menschen und eine Trainingszeitverkürzung dabei muß eine Schwingungseinwirkung wie auf den Menschen insgesamt, so und auf abgesonderte Muskelgruppen erfolgen. Doch wenn ein Benutzer (eine Benutzerin) Widerstand der Schwingungseinwirkung leistet, spannen sich seine Muskeln an (sie bekommen zusätzliche Belastung). Es trägt zu schnellem Muskelzuwachs bei, daß für die Sportler und für alle, wer gesund und kräftig sein will, besonders wichtig ist. Der im Schutzauspruch angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, ein Schwingungstrainergerät zu schaffen, das die Effektivitätserhöhung der Körperschulung und Trainingszeitverkürzung vermittelt der Schwingungseinwirkung versorgt.

Dieses Problem wird mit den im Schutzauspruch aufgeführten Merkmalen gelöst.

Vorschlagendes Schwingungstrainergerät, der im Schutzauspruch angegeben hat, ist ein radikales Mittel für die Gesundheit des Menschen, die Verstärkung des Stütz- und Bewegungsapparates, die Entwicklung und Verstärkung der Muskeln; es ist ein wirkungsvolles Mittel für eine richtige Körperhaltung, die Korrektur der Figur, die Verminderung der Taillenweite, die Abnahme des Mehrgewichtes. Dieses Gerät muß in jeder Wohnung, jeder Schule, jedem Amt sein.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Figur 1 bis 4 erläutert. Es zeigen:

Fig. 1. Das Schwingungstrainergerät, eine Gesamtansicht.

Fig. 2. Das Schwingungstrainergerät, ein Schutzmantel (7) wird bedeckt abgenommen.

Fig. 3. Ein Schnitt nach A - B - C - D.

Fig. 4. Ein Schnitt nach E - F.

In den Figuren ist die Konstruktion des Schwingungstrainergerätes dargestellt. Zur Grundlage befestigt sich ein Magnetschwinger (zum Beispiel JYM-Finne). Zum beweglichen Teil des Magnetschwin-

21.09.01

21.09.01

gers 2 verbolzt sich die Z-bildliche Plattform für die Beine 3 mit den anschweißenden Platen 4 für die Befestigung zum Magnetschwinger 2. Zum horizontalen Teil 3a der Plattform 3 verschraubt sich das Bogenrohr für die Arme 5 mit den anschweißenden zu seinem Enden Scheiben 6. Der Magnetschwinger 2 und die Z-bildliche Plattform für die Beine 3 sind außer der Stufe für die Füße 3b mit dem Schutzmantel 7 bedeckt. Zum Schutzmantel 7 wird der Griff 8 angeschweißt und befestigt sich das Schaltpult 9 mit der «Ein/ Aus» Taste, der Betriebsanzeige und den Tasten «Schwingweite». Die Löcher in dem Schutzmantel sind mit den Dichtstulpen 10 bedeckt. Stromversorgung des Schwingungstrainergerätes erfolgt durch dem Stecker 11.

Nachdem Anschluß des Schwingungstrainergerätes wählt ein Benutzer (eine Benutzerin, weiter - ein Benutzer) entsprechende Schwingweite und drückt «Ein/ Aus» Taste.

Die Betriebsanzeige leuchtet auf. Gleichzeitig beginnen die Plattform für die Beine 4 und das Bogenrohr für die Arme 5 schwingen. Eine physiologisch ungefährliche Schwingfrequenz wählt man im voraus und sie bleibt ständig. Ein Benutzer stellt sich auf die Stufe 3b und greift mit den Hände zum Bogenrohr 5 - er bekommt eine Schwingungeinwirkung auf den Körper insgesamt (die Massage des Stütz- und Bewegungsapparates insgesamt). Oder stellt sich ein Benutzer auf die Stufe 3b und greift mit den Hände zum Griff 8 - er bekommt ein Aufrütteln des Rumpfs (außer den Armen). Oder stellt sich ein Benutzer auf die Grundlage 1 (die Stufe 3b bleibt zwischen seinen Beinen) und greift mit den Hände zum Bogenrohr 5 - er bekommt ein Aufrütteln (oder eine Massage) nur die ~~Beine~~ *Arme*,

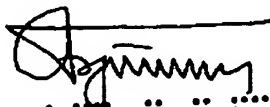
DE 201 15 605 01

27.12.01

Schutzanspruch

Der Vibrotrainer von O. Boutaev, der für die Schwingungseinwirkung wie auf den Körper des Benutzers gemeinsam, so abgesondert auf die Beine und abgesondert auf die Arme verwendet wird, erhält ein installierter auf der Grundlage (1) zum Beispiel Magnetschwinger (2) mit befestigten zu seinem beweglichen Teil die Plattform für die Beine (3) und das Bogenrohr für die Arme (5), wobei

- die Grundlage (1) so breit ist, daß die Füße des Benutzers bequem die Platz gefunden werden, als der Benutzer ein Anfrütteln (oder eine Massage) nur auf die Arme bekommt,
-
- der Magnetschwinger (2) und die Plattform für die Beine (3) außer der Stufe für die Füße (3b) mit dem befestigten zur Grundlage (1) Schutzmantel (7) bedeckt sind, und zum Schutzmantel (7) wird der Griff (8) angeschweißt, der benutzt wird, als der Benutzer ein Anfrütteln des Rumpfs (außer den Armen) bekommt.



DE 201 15 605 U1

21.09.01

Fig. 1

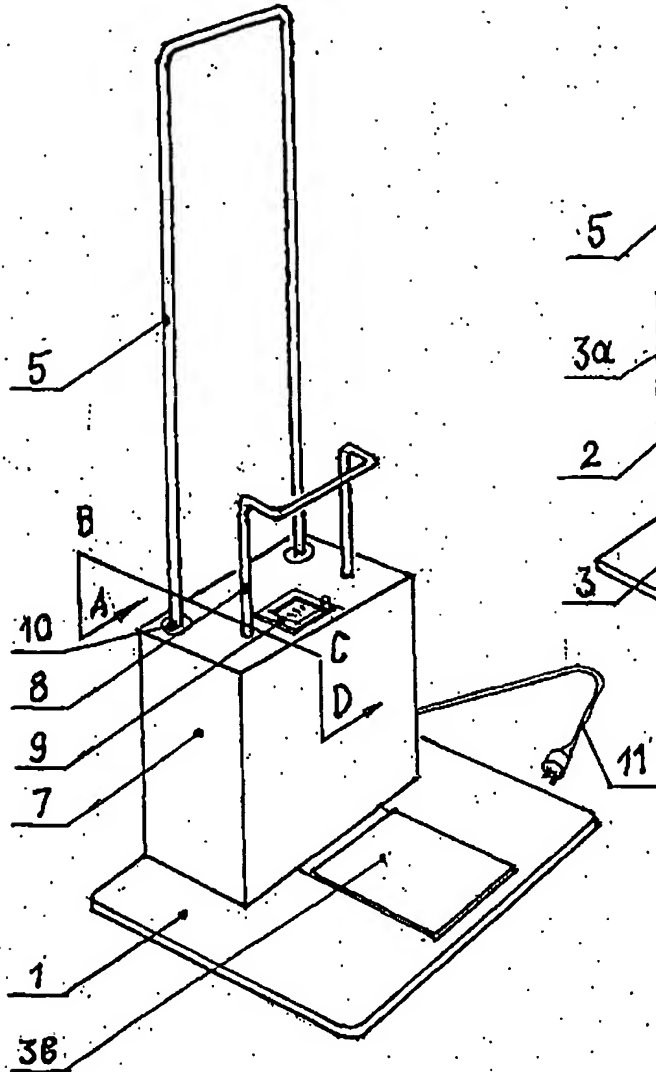


Fig. 2

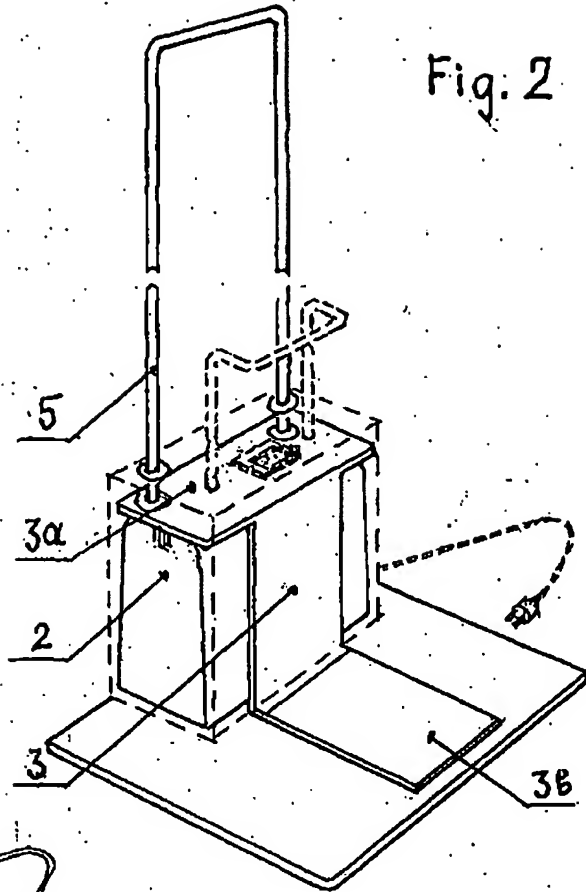


Fig. 3

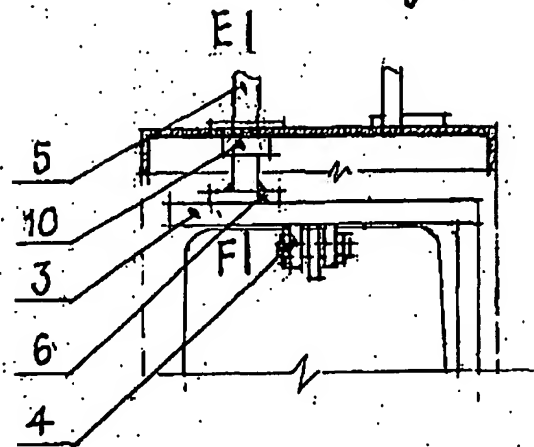
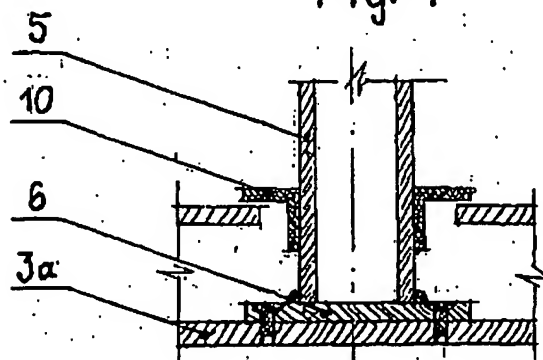


Fig. 4



DE 201 15 605 U1